

FWU - Schule und Unterricht

DVD 46 02301
VIDEO



Leben in der DDR

FWU –
das Medieninstitut
der Länder



Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Hilfe der Filmausschnitte, Bilddokumente, Zeitzeugeninterviews und anderer Materialien

- einen Überblick über die Alltagsgeschichte der DDR vornehmlich in den 70er und 80er Jahren gewinnen und sie unter verschiedenen Aspekten einschätzen
- die Verhaltensweisen der DDR-Bürger zwischen Anpassung, Rückzug in die private Nische, Opposition und Widerstand unterscheiden und ihre jeweiligen Motive verstehen
- den Lebensweg eines durchschnittlichen Jugendlichen in der DDR kennen und die Ursachen und Methoden der staatlichen Monopolisierung des sozialistischen Erziehungswesens erfahren
- einige Phänomene der Arbeitsgesellschaft in der DDR und der Stellung der Frauen in ihr wahrnehmen und kritisch die Chancen und Nachteile des Gesellschaftssystems in dieser Hinsicht abwägen
- den Lebensstandard in der DDR im Vergleich zur damaligen und gegenwärtigen Bundesrepublik bewerten und den Wohnungsbau als Kernproblem der Sozialpolitik unter Honecker zur Beruhigung der Bevölkerung erfassen
- das Ausmaß des Überwachungsstaates DDR an Beispielen der Aktivitäten der Stasi kennen lernen

Zur Bedienung der DVD

Starten und Navigieren

Nach dem Einlesevorgang startet die DVD automatisch und läuft über das Logo bis zum Titel. Mit den **Pfeiltasten** der Fernbedienung werden die Menüpunkte aktiviert (optisch hervorgehoben) und mit Enter gestartet. Die Navigation erfolgt über die **Buttons** am unteren Bildschirmrand:

- mit dem Button **Hauptmenü** wird das Hauptmenü aufgerufen
- der Button **zurück** führt jeweils in das nächsthöhere Menü
- mit dem Button **Text / Text aus** können Kurzinformationen zu den Bildern in Programmabschnitt 7 ein- bzw. ausgeblendet werden

Aus der laufenden Filmsequenz gelangt man mit der Taste **Topmenue (Title)** der Fernbedienung in das Hauptmenü, mit der Taste **Menu** in das übergeordnete Menü zurück. Die Benennungen variieren jedoch je nach Geräteherstellung.

Wird die DVD auf dem PC abgespielt, erfolgt die Navigation ebenfalls komfortabel per Mausklick auf die Buttons.

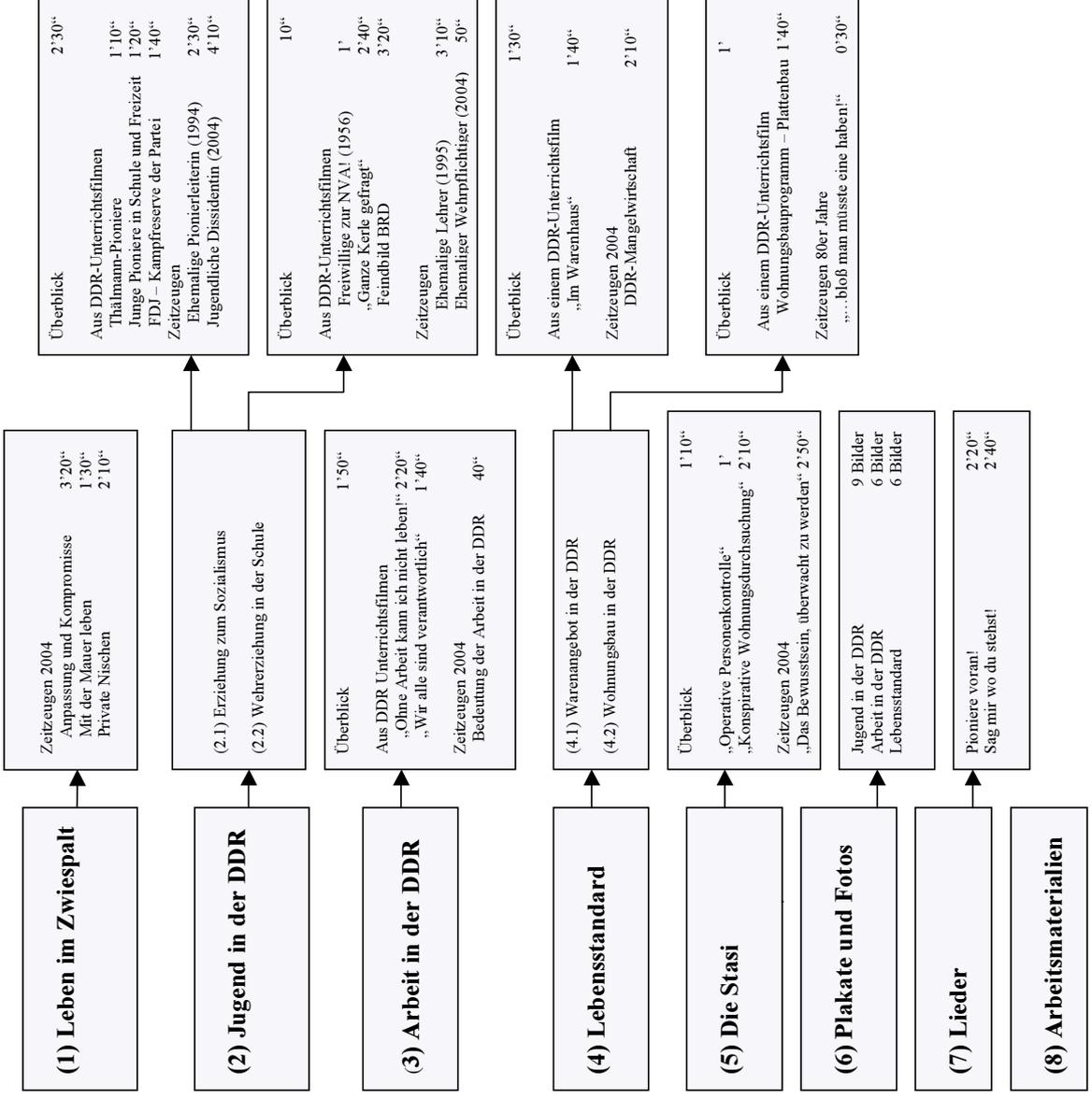
Arbeitsmaterial

Dieser Menüpunkt führt zu einer Anleitung, wie die im DVD-ROM-Teil abgelegten Arbeitsmaterialien gesichtet und ausgedruckt werden können. Der Zugang zu diesen Materialien ist nur von einem PC mit DVD-Laufwerk möglich. Sie können außerdem über die Homepage des FWU <http://www.fwu.de> unter „Service“, „Unterrichtsmaterial“ abgerufen werden.

HAUPTMENÜ

UNTERMENÜ 1. EBENE

UNTERMENÜ 2. EBENE



Struktur der DVD

46 02301

Leben in der DDR

© FWU Institut für Film und Bild

Zum Inhalt der DVD

Weder in den alten noch den neuen Bundesländern ist den Schülern die DDR aus persönlichen Erinnerungen präsent, sondern „alte Geschichte“. Die Folgen sind jedoch in den „beiden“ Gesellschaften nachhaltig spürbar. Die Schüler sollen für die so genannte „Mauer in den Köpfen“ sensibilisiert werden; ihr Interesse, den Ursachen dafür nachzugehen, soll geweckt werden sowie ihre Bereitschaft, sich mit diesem Kapitel deutscher Geschichte intensiver zu beschäftigen. Einen gut geeigneten Ansatzpunkt bilden die auf der DVD angebotenen Ausschnitte aus DDR-Unterrichtsmedien, die sich an die damals gleichaltrigen Schüler in der DDR richteten.

Persönliche und medial vermittelte Erinnerungen an die DDR-Vergangenheit tragen in jüngerer Zeit vielfach Züge von „Ostalgie“. Bekanntestes Beispiel ist der preisgekrönte Spielfilm „Good bye, Lenin“. Die DVD enthält ebenfalls Beiträge zum „ganz normalen“ Alltag in der DDR sowie eine Reihe positiver Selbstdarstellungen des Systems. Einer möglichen Verharmlosung des diktatorischen Regimes wird jedoch durch Beiträge, die den Unrechtsstaat dokumentieren, begegnet. („Jugendliche Dissidentin“; „Feindbild BRD“; „Die Stasi“). Insgesamt verdeutlichen die Film auszüge, in welchem Ausmaß Staat und Partei das Alltagsleben der einzelnen Bürger bestimmt haben. Ferner lassen sich für die Schüler aus den Negativ-Beispielen die Werte einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung ableiten: was bedeuten uns Freizügigkeit, unabhängige Justiz, Recht auf freie Meinungsäußerung, unabhängige Medien, Schutz der Privatsphäre?

Die vorliegende DVD beleuchtet an Hand



von fünf Themenbereichen (Leben im Zwiespalt / Jugend in der DDR / Arbeit in der DDR / Lebensstandard / Die Stasi) ausgewählte Aspekte des Alltagslebens in der DDR. Im Hinblick auf die jugendlichen Adressaten wurde der inhaltliche Schwerpunkt auf das Thema „Jugend in der DDR“ gelegt und der Zeitraum auf die 70er und 80er Jahre eingegrenzt.

Um die jeweilige **Perspektive / Sichtweise** auf die DDR-Geschichte deutlich zu machen, wird sie der DVD als Strukturprinzip zugrunde gelegt. Um zwischen propagandistischer Selbstdarstellung, persönlichen Bewertungen und gesicherten Fakten unterscheiden zu können und um einzuschätzen, wie Äußerungen und Kommentare zu bewerten sind, sind Kenntnisse über die Herkunft der Filmquellen unerlässlich. Die Themenbereiche 2-5 sind deshalb immer in dieselben drei Abschnitte unterteilt:



(1) Überblick

Er besteht in einem knappen Aufriss des Themas mit teilweise motivierend-unterhaltenden Elementen aus Archivmaterial, wie z.B. Liedern der DDR. Der Filmkommentar beruht auf Fakten, die dem Stand der heutigen DDR-Forschung entsprechen.

(2) Ausschnitte aus DDR- Unterrichtsfilmen

Die Ausschnitte stammen aus verschiedenen Original-Unterrichtsfilmen der DDR für das Fach „Staatsbürgerkunde“ und spiegeln als solche einen von Staat und Partei propagierten und gewünschten Zustand der DDR. Ihr propagandistischer Charakter kann von den Schülern im Unterricht und mit Unterstützung des Lehrers erkannt und analysiert werden. (Im Abschnitt „Die Stasi“ sind stattdessen Stasi-Dokumente wiedergegeben.)

(3) Zeitzeugen

Ehemalige DDR-Bürger schildern persönliche Erinnerungen und geben rückblickend ihre subjektive Einschätzung der Lebensbedingungen in der DDR. Dabei kommen unterschiedliche Positionen zu Staat und Gesellschaft zum Ausdruck. Die Zeitzeugen sind Schriftsteller (Erich Loest, Claudia Rusch), ein Verleger, ein Kabarettist, ein Lehrer, der in der DDR unterrichtet hat, eine ehemalige Pionierleiterin, eine jugendliche Dissidentin. Sie wurden in den Jahren 1994/95 bzw. 2004 befragt. Nur die kurzen Zeitzeugen-Statements im Themenabschnitt „Lebensstandard - Wohnungsbau“ stammen noch aus DDR-Zeiten. Sie sind einem DDR-Unterrichtsfilm aus den 80er Jahren entnommen.

Das auf der DVD unter „Arbeitsmaterialien“ enthaltene Begleitheft bietet **historische Hintergrundinformationen** für den/die Lehrer/in, die ggf. auch an die

SchülerInnen verteilt werden können. Behandelt werden die folgenden Aspekte:

- Leben im Zwiespalt: Konformitätsdruck; Nischengesellschaft; Opposition
- Jugend: Einheit von Erziehungs- und Bildungssystem; die FDJ; Wehrerziehung; Jugendopposition
- Arbeit: Merkmale der DDR-Wirtschaft; Arbeitsgesellschaft; Frauen
- Lebensstandard. Konsumgesellschaft; Mangelware: Wohnungen
- Überwachungsstaat: Die Stasi; Wirkung auf die Menschen und den Staat

Didaktisch-methodische Hinweise

Eine Beschäftigung mit dem Leben in der DDR kann für Lernende besonders ergiebig werden, wenn die **ausgewählten Themenaspekte** einen Bezug zur eigenen Lebenswelt (Schule, Freizeit) haben. Deshalb ist die „sozialistische Erziehung“ mit den Aspekten Schule/ Jugendorganisationen, Wehrerziehung, abweichendes Verhalten/ Opposition ein zentraler Schwerpunkt. Ferner kann die Andersartigkeit von Lebensverhältnissen im Vergleich zum Gewohnten (Aspekte: Arbeit, Lebensstandard, Überwachungsstaat) Befremden und Neugierde der Schüler auslösen. Eine Konzentration auf die 70er und 80er Jahre soll hier durch größere zeitliche Nähe einer persönlichen Identifikation und Bewertung noch günstigere Ansatzpunkte bieten. Die Alltagsgeschichte führt daher nicht zu einer entpolitisierten, nostalgischen Sicht auf die DDR, sondern zeigt gerade die Zusammenhänge zwischen politischen Maßnahmen einer linken Diktatur und dem normalen Alltag auf. So erweist sich dieser aufklärende Zugang angesichts einer zwischen Legenden und Verklärung gespalte-

nen Erinnerung an die DDR als legitim. Da dem Thema DDR noch aktuelle Präsenz in der öffentlichen Kommunikation zukommt, könnte der indirekte **Einstieg** über die Sicherung des Vorwissens und Sammlung von Meinungen der Schüler über das Leben im untergegangenen Staat, die möglicherweise bereits kontrovers sind, bestehen. Eine weitere Möglichkeit ist der direkte Einstieg mit der Bewertung der DDR durch die Zeitzeugen im ersten Abschnitt der DVD „Leben im Zwiespalt“. Zu ihren Biografien sollten kurze Erläuterungen erfolgen (s. Glossar). Ihre Aussagen über die eigene Person, das Arrangement mit den Verhältnissen, die Suche nach Nischen und dem mehr oder weniger vorhandenen Willen zur Opposition zeigen unterschiedliche Sichtweisen (verschiedene Generationen, Tätigkeiten etc.), die zum Ausgangspunkt einer **Problemorientierung** werden können, z. B. mit den **Leitfragen**:

- Wie attraktiv war eine Anpassung an die bestehende DDR-Diktatur?
- Welche Ursachen und Chancen hatte eine oppositionelle Haltung in der DDR?
- Wieweit wurde beides verbunden?

Dabei werden zugleich viele Verständnisfragen aufkommen, deren historischer Klärung die anschließende Arbeit mit Materialien gewidmet ist. Eine zweite mögliche didaktische Dimension liegt im Vergleich mit der parallelen bundesdeutschen Einschätzung, soweit sie den Schülern bekannt ist (Sekundarstufe II).

- Wie weit hatte man sich im Westen ähnlich den Zeitzeugen mit der DDR arrangiert?
- Hatten die Bundesbürger ein anderes Bild der DDR?

Für den Unterricht ist ein abschnittsweises

Vorgehen nach Themenbereichen zu empfehlen.

Die DDR-Unterrichtsfilme weisen häufig einen stark propagandahaften Zug auf, dem die Schüler nicht verfallen dürfen: Die darin enthaltenen Interviews/Statements sind sorgfältig auf ihre Wirkung hin bedacht; nichts ist aufgenommen oder verbreitet worden, was dem SED-Staat allzu kritisch klang. Auch die nach dem Ende der DDR befragten Zeitzeugen sollten nicht vorschnell in allen Punkten als absolut glaubwürdig wahrgenommen werden, wobei bereits der Vergleich ihrer untereinander leicht abweichenden Einschätzungen hilft.

Lenkende und kritisch-anregende **Arbeitsaufgaben für die Erschließung der Filmbeiträge** stehen in den Arbeitsblättern im DVD-ROM-Teil zur Verfügung. Raum für spontane eigenständige Äußerungen sollte dennoch bleiben. Nach Möglichkeit sind relevante Abschnitte zwei Mal zu zeigen, um gründlicher vorzugehen.

Die **10 Arbeitsblätter im DVD-ROM-Teil** greifen die Abschnitte Leben im Zwiespalt (1), Jugend (4), Arbeit (1), Lebensstandard (3), und Stasi/ Überwachungsstaat (1) auf. Hier ist eine Auswahl und Konzentration je nach Interesse möglich und bietet sich arbeitsteiliges Vorgehen an.

Arbeitsblätter

1. Leben im Zwiespalt
2. Jugend in der DDR: Erziehung zum Sozialismus
3. Jugend in der DDR: Opposition und Haft
4. Jugend in der DDR: Wehrerziehung in der Schule
5. Jugend in der DDR: Aufbegehren der 80er Jahre

6. Arbeit in der DDR
7. Lebensstandard: Warenangebot
8. Lebensstandard: Preise, Einkommen und Ausstattung der Haushalte
9. Lebensstandard: Wohnungen
10. Die „Stasi“

Informationen für die Schüler

1. Zeittafel zur DDR-Geschichte
2. Das Bildungssystem der DDR (80er Jahre)
3. Einkommensvergleich West-Ost 1985
4. Glossar: Personen und Begriffe

Die Arbeitsblätter enthalten zusätzlich zu den Film erschließenden Fragestellungen weiterführende und vertiefende Aufgabenstellungen, die mit kurzen Zusatztexten verbunden sind. Sie liefern den SchülerInnen ebenso wie der Abschnitt **Informationen für die Schüler** mit Zeittafel, Texten, Grafiken, Statistiken und Glossar weitere Anhaltspunkte für ausgewogene kritische Stellungnahmen. Natürlich sind auch andere Medien und das Internet (s. Hinweise) für die Informationsrecherche denkbar. Bei der Behandlung der staatlichen Jugendpolitik (AB 2) könnte der Jugendprotest mit Haftfolge (AB 3) als Ausnahmeerscheinung zunächst ausgeklammert oder einer eigenen Gruppe übergeben werden. Zur Wehrerziehung (AB 4) gehört das intensive Eingehen auf die Rolle von Feindbildern im ideologischen Krieg, wozu der Filmbeitrag Karl-Eduard v. Schnitzlers über die BRD („Erziehung zum Hass“) gut geeignet ist. Eine kurze Darstellung der „anderen Jugend“ wird durch ein Interview ergänzt (AB 5), den Schülern muss aber ihre geringe Zahl klar sein. Die Befassung mit der Arbeitsgesellschaft (AB 6) ist über die Phänomene hinaus in geeigneten Lerngruppen auch ideologisch-philoso-

phisch zu vertiefen. Zusatztexte zeigen die rechtliche und faktisch absurde Situation in den Betrieben. Zum Lebensstandard werden zwei sich ergänzende Bereiche vorgestellt, der Konsum (AB 7, AB 8 mit statistischem Material) und spezieller der Wohnungsbau (AB 9), an denen die Probleme und Widersprüche der sozialistischen Wirtschaft besonders deutlich zu machen sind. Die abschließende Behandlung der Stasi (AB 10) muss vielleicht erst plausibel gemacht werden, denn ihre Allgegenwart war zwar gegeben, wurde aber nicht immer bemerkt. Dennoch gehörten Vorsicht in politischen Äußerungen und Denunzianten zu den Alltagsmerkmalen der DDR.

Texte für die Schüler

1. Die Gebote der Jungpioniere
2. Gelöbnis der Thälmann-Pioniere
3. Statut der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“
4. Das Jugendweihe-Gelöbnis (1985)
5. DDR-Jugendgesetz von 1974
6. Auszug aus dem Statut der FDJ
7. Eine FDJ-Sekretärin in der Bibelstunde
8. Trampen in der DDR
9. Mathematikarbeit des Abiturienten Christoph L.
10. Liedtext: „Pioniere voran“
11. Liedtext „Sag mir, wo du stehst“
12. Liedtexte zu „Wehrerziehung“ und „Arbeit“
13. Witze aus der DDR

Weitere **Texte** zum Thema der sozialistischen Erziehung lassen zusätzliche Aspekte erkennen. Dazu zählen besonders die detaillierten Vorschriften der Jugendorganisationen für Jüngere und Ältere (Text 1-6) etwa zu Kleidung und Grußformeln, denen im didaktischen Kontrast authentische Texte von bzw. über Jugendliche

(Text 7-9) mit ihrer subjektiv geprägten Darstellung des DDR-Alltags gegenüberstehen. Bei der Deutung der Statuten ist darauf zu achten, dass hinter den einzelnen Regeln und Formeln das politische Erziehungsideal des kollektiv orientierten sozialistischen Menschen stand. Verharmlosungen der FDJ als bloßer Freizeitbetreuung sollte so vorgebeugt werden. Den gesetzlichen Vorgaben und dem praktischen Druck konnte sich kaum jemand entziehen. Dennoch kann die Wirkung der Erziehung nur vorsichtig beurteilt werden, wie das zunehmend abweichende Verhalten belegt.

Der abschließende DVD-Abschnitt **Plakate und Fotos** nimmt die Themen „Jugend“, „Arbeit“ und „Lebensstandard“ in einer knappen Zusammenstellung unterschiedlicher Bilddokumente auf.



Die Bilder bieten den SchülerInnen Sprechansätze und Transfer auf der Basis der bisher erarbeiteten Kenntnisse von Fakten und Zusammenhängen. Dabei ist auch hier darauf zu achten, woher die Bilder stammen und inwiefern propagandistische Absichten dahinter stecken könnten. Dies gilt insbesondere für das Medium politisches Plakat. Aber auch die Fotos sind daraufhin zu befragen, in welchem Zusammenhang sie entstanden sein könnten und was sie über den Alltag wirklich preisgeben.

Zur besseren Verständlichkeit liegen auch

die Texte der auf der DVD enthaltenen Lieder vor. Für SchülerInnen dürfte der propagandistische Gehalt der Lieder leicht zu entschlüsseln sein, da sie auf ein junges Publikum hin geschrieben sind.

Am **Ende der Unterrichtseinheit** zum DDR-Alltag wird eine Synthese der gewonnenen Einsichten stehen. Nach einer wiederholenden Verdichtung der einzelnen Präsentationen von Einzel- und Gruppenarbeiten sollten Fragen zur abschließenden Diskussion und Beurteilung stehen:

- Haben die Machtmechanismen der Diktatur die Menschen vereinnahmen können?
- In welchem Umfang hat das Leben in der DDR nachwirkende Spuren hinterlassen?
- Welche Bilder der DDR beherrschen heute die Menschen und Medien?

Vielleicht zeigen sich auch Lücken zu anderen Aspekten der DDR, deren Aufarbeitung den weiteren Unterricht bestimmen könnte.

Literaturhinweise

- Günther Heydemann: Die Innenpolitik der DDR (Enzyklopädie Deutscher Geschichte; Bd. 66), München: Oldenbourg 2003
- Beate Ihme-Tuchel: Die DDR (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2002
- Matthias Judt (Hrsg.): DDR-Geschichte in Dokumenten, Beschlüsse, Berichte, interne Materialien und Alltagszeugnisse, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 1998
- Mählert: Kleine Geschichte der DDR, München: Beck 2001
- Uta Rüchel: Die DDR im Schulunterricht. Begleitheft zu „Zeitreise“, hrsg. vom LStU Mecklenburg-Vorpommern mit Filmbeiträgen des NDR, Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin 2003
- Stefan Wolle: Die heile Welt der Diktatur, Alltag

und Herrschaft in der DDR 1971-1989, Bonn:
Bundeszentrale für politische Bildung 1999
Für Sekundarstufe 1:

Susanne Fritsche: Die Mauer ist gefallen.
Eine kleine Geschichte der DDR, München:
Hanser 2004

Internet-Links

Deutsches Historisches Museum. Lebendiges
Virtuelles Museum Online LeMo:

<http://www.dhm.de/lemo>

Zentrum für zeitgeschichtliche Forschung
Potsdam:

<http://www.zzf-pdm.de>

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepu-
blik Deutschland - Zeitgeschichtliches
Forum Leipzig:

<http://www.hdg.de/zfl>

Allgemeine Haftung für Internet-Links

Wir betonen ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die
aktuelle sowie zukünftige Gestaltung und die Inhalte exter-
ner Internetseiten haben. Deshalb distanzieren wir uns hier-
mit ausdrücklich von den Inhalten aller externen Internet-
seiten, auf die wir verweisen. Die Inhalte externer Internet-
seiten machen wir uns nicht zu Eigen. Für illegale, fehlerhaf-
te oder unvollständige Informationen sowie insbesondere
für Schäden durch die Nutzung der gelinkten Seiten haftet
ausschließlich der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen
wird, nicht derjenige der über Links lediglich auf die jeweili-
ge Veröffentlichung verweist. Sollten Links nicht schalten
oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung.

Produktion

msm-Studios GmbH München im Auftrag des
FWU Institut für Film und Bild, 2004

Konzept

Regine Mainka-Tersteegen

Begleitkarte und Arbeitsmaterial

Ulrich Bongertmann

Bildnachweis (Titelbild)

Ullstein Bild

Mit Filmausschnitten aus:

„La vie en rose - Erinnerungen an die DDR“

Produktion: Joachim Schubert-Fernsehproduktion
für RBB / ARTE. Buch und Regie. Sebastian Schu-
bert. 60 min (2004)

„Keine verlorene Zeit - Fragmente“

Produktion: Bauder Filmproduktion / WDR. Buch
und Regie: Dörte Franke, Christopher Bauder,
Marc Bauder. 45 min (2000)

„Stets stärker, schneller, standhafter als der Feind“

7 Videofilme je 30 min mit DDR-Bildungsmedien.
Medienprojekt für die zeitgeschichtliche Bildung
des IB&M Institut für Bildung und Medien der GPI
e.V. und der Humboldt-Universität, gefördert vom
BMBF (1996)

Archivmaterial Film:

Deutsches Rundfunkarchiv, Potsdam
Progress-Film

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staats-
sicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU)

Archivmaterial Bild:

Deutsches Historisches Museum - Bildarchiv
Landesarchiv Berlin
Karsten Burkert, Köln
Günter Krawutschke, Blankenfelde
DIZ, München
Ullstein Bild

Pädagogische Referentin im FWU

Regine Mainka-Tersteegen

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen,
Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild,
Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2004

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalstraße 3
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-240
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für
unseren Vertrieb:**

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 54 min
29 Filmsequenzen
Laufzeit Ton: 5 min
12 interaktive Menüs
21 Bilder
10 Arbeitsblätter
Quellentexte

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**

DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab Windows 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/genehmigte
Nutzungen werden zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht

DVD 46 02301
VIDEO

Leben in der DDR

Die DDR ist für die heutigen Jugendlichen weitgehend unbekannt. Die Medien, die eine zunehmende Tendenz zeigen, die DDR nostalgisch zu erklären, können die Informationslücke nicht füllen. Die DVD gibt Einblicke in den Alltag der Menschen in der DDR in den 70er und 80er Jahren und zeigt, in welchem Maße dieser von Staat und Partei bestimmt war. Während Original-Unterrichtsfilme der ehemaligen DDR das gewünschte Bild der Gesellschaft propagieren, geben Zeitzeugenberichte Beispiele für die „raue Wirklichkeit“ der DDR und leisten einen Beitrag zur Aufarbeitung eines Unrechtsregimes.

Zu den Filmbeiträgen bietet die DVD ein umfangreiches Zusatzmaterial mit Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter, Informationen und Texten für die Schüler

Schlagwörter

Deutsche Demokratische Republik, Sozialismus, Alltagsleben, Freie Deutsche Jugend, Junge Pioniere, Wehrerziehung, Dissident, Lebensverhältnisse, Plattenbauweise, Mangelwirtschaft, Staatssicherheit, Propaganda

Geschichte

Epochen • Geschichte von 1945 bis 1990, Deutschland, Deutsche Demokratische Republik 1949 bis 1990

Politische Bildung

Allgemeinbildende Schule (8-13)
Erwachsenenbildung

Übersatz